Meran Burggrafenamt

✆ 0473 083420 | ✉ dolomiten.meran@athesia.it | △ Galileistr. 2, 39012 Meran

Bis zum 31. Dezember

führt die Agentur für Bevölkerungsschutz im Bereich des Martebnerhofs, Am Berg 13, in Sinich/Meran hydraulisch-forstwirtschaftliche Arbeiten durch. Es können auch kleine Sprengkörper zur Zerstückelung von Gestein gezündet werden. Für die Bevölkerung besteht keine Gefahr. ©

MITTWOCH
▲29° ▼16°
Recht freundlich: Sonne und Wolken.
30%

DONNERSTAG
▲30° ▼17°
Viel Sonnenschein, harmlose Wolken.
10%

FREITAG
▲32° ▼17°
Ziemlich sonnig, nur wenig Wolken.
10%

Gigant der Alpen ist endgültig zurück

MUSEUMSVEREIN: Bartgeier in ehemaligem Adlerhorst in Moos geschlüpft – Seit der Ausrottung vermutlich erster Nachwuchs im Tal

Von Florian Mair

MOOS. Ein stiller Triumph nach der völligen Ausrottung in den Alpen im Jahr 1930 – und ein Meilenstein für den Artenschutz in Südtirol: Dieser Tage erhob sich – vermutlich erstmals seit knapp 100 Jahren – ein im hinteren Passeiertal geschlüpfter Bartgeier aus einem Horst in die Lüfte. Dieses Ereignis steht für die endgültige Rückkehr des größten Vogels Europas in das Passeiertal.

In der Felswand gegenüber dem Bunker-Mooseum in Moos hat sich ein kleines Naturwunder abgespielt. Ein Bartgeierpaar, das dort einen verlassenen Adlerhorst für sich entdeckt hatte, brütete darin erfolgreich und kümmerte sich dann über 120 Tage hinweg fürsorglich um sein Junges. Nun hat das Jungtier erstmals den Horst verlassen und selbstständig die Lüfte erobert – ein Moment, der Fachleute und Naturfreunde bewegte.

„Bereits 2024 hatte dasselbe Bartgeierpaar dort gebrütet, doch damals ist kein Jungvogel geschlüpft", erklärt Museumsleiter Peter Heel vom Verein Museum Hinterpasseier, der sich seit Jahren intensiv mit der Beobachtung des Bartgeiers im Tal beschäftigt. Umso größer ist die Freude über den Jungvogel. Und einer der beiden Altvögel konnte dank der intensiven Beobachtungen sogar eindeutig identifiziert werden: Es handelt sich um Caeli, ein Bartgeiermännchen, das 2018 im Rahmen eines internationalen Wiederansiedlungsprojekts im Nationalpark Hohe Tauern in Österreich ausgewildert wurde. Ursprünglich stammt Caeli aus einer spanischen Zuchtstation.

Ein junger Bartgeier erobert die Lüfte. Bartgeier sind mit einer Flügelspannweite von bis zu drei Metern die größten Vögel der Alpen. Museum

Der Horst in Moos Museumsverein

Nun dürfte sich die Bartgeierfamilie noch einige Wochen im Umfeld des Horstes aufhalten, bevor sich das Jungtier – wie für Bartgeier typisch – auf Wanderschaft im Alpenraum begeben wird. Und die Chancen stehen gut, dass sich das Bartgeierpaar 2026 erneut in der Felswand in Moos zur Brut niederlassen wird.

Das Monitoring dieser europaweit geschützten Vogelart wird seit Jahren vom Verein Museum Hinterpasseier durchgeführt, der zudem Mitglied der internationalen Vereinigung für Bartgeier-Monitoring (International Bearded Vulture Monitoring, kurz IBM) ist. Besucherinnen und Besucher des „Mooseums" können sich auf der Dachterrasse in einer eigens gestalteten Ausstellung über die Wiederansiedlung des Bartgeiers informieren. Und mit etwas Glück lassen sich die majestätischen Tiere sogar live am Himmel beobachten. Das Interesse der Bevölkerung ist groß.

Der Bartgeier – einst gefürchtet, zu Unrecht verfolgt und schließlich durch eine gnadenlose Verfolgung in den Alpen völlig ausgerottet – ist heute ein Symbol für eine neue Naturschutzethik und für eine wachsende ökologische Verantwortung. Doch bei aller Begeisterung mahnt der Museumsverein zu Rücksichtnahme: „Bartgeier sind äußerst störungsempfindlich", betont Peter Heel. „Beobachtungen sollten deshalb ausschließlich aus angemessener Distanz erfolgen." © Alle Rechte vorbehalten

Erfolgreiche Megaparty in Meran

MERAN. Großer Publikumserfolg für das kostenlose Elektronik-Musik-Event, das die Gemeinde Meran in Zusammenarbeit mit „Triloco", Kunterbunt und Therme Meran auf dem Thermenplatz organisiert hat. 1.500 junge Menschen ab 18 Jahren nahmen an der Megaparty teil. „Die Veranstaltung wird kein Einzelfall bleiben, wir wollen den Meranern weitere neue Freizeitmöglichkeiten bieten. Gerade in einer Stadt wie Meran, die stark vom Tourismus geprägt ist, ist es besonders wichtig, aktiv dafür zu sorgen, dass alle Menschen, die hier leben, ihren Platz haben", erklärte Bürgermeisterin Katharina Zeller. ©

Stadtbibliothek wird umgebaut

MERAN. Ab Montag, den 25. August bleibt die Stadtbibliothek am Rennweg in Meran für zwei Wochen geschlossen, um die Sanierung der Sanitäranlagen zu ermöglichen. Alle laufenden Ausleihen werden bis zum Datum der Wiedereröffnung, die für Montag, den 8. September vorgesehen ist, verlängert. ©

Neuer Gehsteig geplant

GEMEINDERAT: Kuens tritt Glasfasernetz ab

KUENS (ehr). In der jüngsten Gemeinderatssitzung in Kuens haben die Gemeinderäte nach dem Abwägen von Vor- und Nachteilen mehrheitlich beschlossen, die digitalen Infrastrukturen auszugliedern. Es gab eine Gegenstimme und zwei Enthaltungen.

Die Neuaufteilung der Gemeindeaufenthaltsabgabe (Ortstaxe) wurde vertagt, weil noch nicht klar ist, welche Auswirkungen die Entscheidung auf die Gemeindefinanzierung hat.

Bürgermeister Manfred Raffl informierte die Räte, dass der Gehsteig in der Kurve beim „Hilberkeller" verlängert werden wird. Ein Techniker wurde mit der Vermessung und einer Machbarkeitsstudie beauftragt.

In der vorhergehenden Sitzung wurde die Vereinbarung mit der Gemeinde Riffian zur Führung des Recyclinghofs, die schon lange in mündlicher Form bestanden hat, in schriftlicher Form genehmigt. Bürgermeister Manfred Raffl informierte die Räte, dass es in der neuen Wohnbauzone (Mischzone) fünf Ansuchen für den geförderten Wohnbau gebe. Fünf Familien und ein Handwerksbetrieb haben ihr Interesse bekundet. Der Durchführungsplan wird ausgearbeitet. ©

Manfred Raffl SVP

Senioren haben neue Vertretung

GEMEINDERAT: Beiräte in Tscherms ernannt

TSCHERMS (ehr). Der Tschermser Gemeinderat hat den neuen Seniorenbeirat ernannt. Er besteht aus Gemeinderätin Christine Fiegl, Vertreterin der Pfarrei, Gemeinderat Georg Franz Schweigkofler und Gemeindereferentin Monika Wenter.

Auch der Kinder- und Jugendbeirat wurde eingesetzt. Er setzt sich aus den Gemeinderäten Melanie Mair, Valentina Parise, Christine Fiegl, Manuel Gruber, Ulrike Königsrainer, Gemeindereferentin Franziska Frei und Bürgermeisterin Astrid Kuprian zusammen. Die Belange der italienischen Sprachgruppe wird in den kommenden fünf Jahren Gemeinderätin Valentina Parise vertreten. ©

Französin in Meran beraubt

CHRONIK: Algerier reißt Frau Goldkette vom Hals

MERAN (ehr). Eine französische Touristin wurde in Meran während eines Spazierganges Opfer eines Raubes. Der Täter konnte von den Carabinieri ausgeforscht werden. Die Beute ist nicht mehr aufgetaucht.

Die Frau wurde während eines Spaziergangs auf der Winterpromenade von einem Unbekannten angesprochen. Dieser riss ihr plötzlich die goldene Kette vom Hals. Die französische Touristin leistete Widerstand, woraufhin sie der Täter zu Boden stieß und floh.

Die Frau schlug über die Notrufnummer 112 Alarm. Obwohl die Carabinieri nach kurzer Zeit am Tatort eintrafen, gab es vom Täter keine Spur mehr. Aufgrund der Täterbeschreibung, der Befragung von Anwohnern und der Aufzeichnungen von Videokameras konnten die Carabinieri den Tathergang rekonstruieren und den Täter, einen amtsbekannten Algerier ohne festen Wohnsitz, ausforschen.

Die Carabinieri konnten den Räuber ausforschen. Shutterstock

Der Mann wurde nach der üblichen Befragung in der Meraner Carabinieri-Kaserne auf freiem Fuß angezeigt. Die Goldkette wurde bei ihm nicht gefunden.

© Alle Rechte vorbehalten

Ein Fest mit Weitblick

MERAN 2000: St.-Oswald-Kirchtag vereint Glaube, Brauchtum und Bergfreude

HAFLING. Auf Meran 2000 fand gestern der traditionelle St.Oswald-Kirchtag statt. Der heilige Oswald ist Patrons der Vieh- und Weidewirtschaft. Das sonnige Wetter und die gute Stimmung auf den Almen und Hütten im Gebiet sorgten für einen gelungenen Tag am Berg.

Die Prozession startete um 8 Uhr an der Bergstation Meran 2000 und führte die zahlreichen Gläubigen bis zum Bergkirchlein auf 2.365 Metern. Dort, wo der Ifinger auf den Plattinger trifft, wurde pünktlich um 9.30 Uhr die Feldmesse vom Schenner Pfarrer Albert Pixner zelebriert, feierlich begleitet von der Musikkapelle Hafling. Goaßlschnöller zeigten nach der religiösen Feier ihr Können.

Nach traditionellem Brauch wurde anschließend in den verschiedenen Hütten Einkehr gehalten und bis in den späten Nachmittag in geselliger Runde Kirchtag gefeiert. Bei der Kuhleitenhütte, der Kirchsteigeralm und dem Restaurant „Falzeben" gab es Live-Musik.

Albert Pixner (von links), Pfarrer von Schenna, die Haflinger Bürgermeisterin Sonja Plank, die Schenner Bürgermeisterin Annelies Pichler und Andreas Zanier, Präsident der Meran 2000 Bergbahnen AG, vor dem St.-Oswald-Kirchlein. Meran 2000

„Es ist beeindruckend, wie viele Menschen jedes Jahr beim St.-Oswald-Kirchtag an der Bergmesse teilnehmen und gemeinsam feiern", stellte Andreas Zanier, Präsident der Meran 2000-Bergbahnen AG fest.

© Alle Rechte vorbehalten

Tradition, Musik, Genuss

VERANSTALTUNG: Vereine luden zu zweitätigem Gasslfest nach Partschins

PARTSCHINS. Zwei Tage lang verwandelte sich das historische Zentrum von Partschins in eine Festmeile. Das Gasslfest lockte auch heuer mit seinem besonderen Charme zahlreiche Besucher an und bot alles, was ein echtes Südtiroler Fest ausmacht. Obwohl das Wetter nicht mitspielte und der Regen es fast zum Erliegen brachte, waren alle Vereine gewillt, das Beste aus der Situation zu machen.

Organisiert von engagierten Vereinen wie dem ASV (Sektion Ski und Fußball), dem AVS Partschins, der Freiwilligen Feuerwehr Töll, den Bäuerinnen, dem Pfarrgemeinderat und der Musikkapelle Partschins, wurde das Fest zu einem bunten Treffpunkt für alle Generationen. Kulinarisch hatten die Vereine einiges zu bieten. Doch nicht nur die Küche begeisterte, sondern auch die Musik. Musikalische Glanzlichter waren am Samstagabend das Holladuo, DJ Scholly und DJ PAT.

Fassanstich beim Gasslfest in Partschins. Im Bild: Bürgermeister Luis Forcher (links, vorne) und Gemeindereferentin Sabine Zoderer (rechts neben dem Bierfass) mit Vertretern der Vereine, der Spezialbierbrauerei Forst und Getränke Schweitzer. OK Gasslfest

Am Sonntag übernahm die Partschinser Böhmische die musikalische Umrahmung am Dorfplatz in Partschins und füllte die Gassen mit stimmungsvollen Klängen. Am Sonntagvormittag gab zudem die Jugendkapelle Jupa am Kirchplatz ein Konzert. Sie überraschte die Zuhörer mit jugendlich-frischem Sound und rhythmischem Elan. Es sei ein Fest der Lebensfreude gewesen, heißt es in der Zuschrift. Das Organisationskomitee Gasslfest freut sich schon auf das Gasslfest im Juli 2026. © Alle Rechte vorbehalten

BILDER auf abo.dolomiten.it

4Awt2nbsh27q-1754468506